

Vulkanische Gefährdung und Endlagerstandorte für hochradioaktive Abfälle: Wo Vulkane zum Risiko werden

Vortrag von Dr. Lisa Rummel Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

Im Vortrag von Dr. Lisa Rummel erfahren Sie, dass zukünftige Vulkanausbrüche eines von sechs Kriterien sind, die es bei der Suche nach einem Endlagerstandort für hochradioaktive Abfälle auszuschließen gilt.

Vulkanausbrüche sind jedoch lediglich die „Spitze des Eisbergs“ vergangener, weitreichender geodynamischer Prozesse im Untergrund. Diese Prozesse führten zur Bildung von Schmelze, deren Aufstieg und schließlich zur Vulkaneruption. Gebiete, in denen vulkanische Aktivität in den nächsten einer Million Jahren zu erwarten ist, sind als Standort ungeeignet. Durch die kombinierte Betrachtung unterschiedlicher geologischer, geochemischer und geophysikalischer Daten lassen sich in Deutschland Gebiete unterscheiden, in denen ein Vulkanausbruch wahrscheinlicher erscheint als in anderen.

Zu den Gebieten erhöhten Potenzials für zukünftige vulkanische Aktivität zählt nicht nur die Eifel als das jüngste Vulkangebiet Mitteleuropas, sondern auch Regionen, die bisher nicht von Vulkanismus betroffen waren.

Dr. Lisa Rummel zeigt, wie durch die Berücksichtigung unterschiedlicher aktueller und vergangener Prozesse und Phänomene Karten erstellt werden können, mit denen das Potenzial zukünftiger vulkanischer Aktivität in Deutschland differenziert und klassifiziert bewertet werden kann.

VORTRAG am:
Mittwoch, 19. 11. 2025, 18 Uhr
Wappensaal der VG Brohltal
Kapellenstr.12
56651 Niederzissen

Veranstalter:
Die Vortragsreihe Nationaler Geopark Laacher See im Jahr 2025 basiert auf der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Nationalem Geopark Laacher See und der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft seit 2024. Verantwortlich für die Konzeption und Einladung der Gastredner ist unser stellv. Vorstandsvorsitzender Prof. Lothar Viereck (DVG).